Matthias EGGERS MdL

JETZT ANMELDEN UND NICHTS MEHR VERPASSEN!

CDU NRW Fraktion

MITTENDRIN

Aktuelle News aus dem Landtag und meinem Wahlkreis

März 2026/2

Kinder- und Jugendschutz im digitalen Raum stärken

Altersgrenzen für Internetzugang gefordert

Soziale Medien sind aus dem Alltag junger Menschen nicht mehr wegzudenken. Sie bieten enorme Chancen für Information, Austausch und persönliche Entfaltung – bergen zugleich aber auch erhebliche Risiken. Kinder und Jugendliche können dort ungeschützt mit Gewalt, Desinformation oder unregulierten Inhalten konfrontiert werden. Auch Cybermobbing, Cybergrooming und suchtverstärkende Mechanismen stellen wachsende Herausforderungen dar.

Soziale Medien sind Möglichkeitsraum und Gefahrenraum zugleich. Unser Ziel muss es sein, Kinder und Jugendliche wirksam zu schützen, ohne ihnen die Chancen der digitalen Welt zu nehmen", betont der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers.

Aktuelle Studien zeigen, dass ein erheblicher Teil der jungen Menschen soziale Netzwerke in problematischem Ausmaß nutzt. „**Wir digitale Plattformen betreibt und daran verdient, muss auch Verantwortung übernehmen. Kinder- und Jugendschutz darf kein freiwilliges Zusatzangebot sein**", so Eggers.

Ein wichtiger Schritt ist bereits gemacht: Mit dem reformierten **Jugendmedienschutzstaatsvertrag** wurden bestehende Regelungen weiterentwickelt. Dennoch sieht Eggers weiteren Handlungsbedarf – insbesondere auf europäischer Ebene. „Wir brauchen klare, verbindliche und altersgerechte Regeln für soziale Netzwerke in ganz Europa. Altersgrenzen dürfen nicht länger nur in den AGB stehen, sondern müssen technisch wirksam umgesetzt werden", so der Abgeordnete.

Konkret sprechen sich die Fraktionen der CDU und von Bündnis 90/die Grünen für ein drastisches Modell aus: **Künftig sollen soziale Medien erst ab 14 Jahren zugänglich sein. Für Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren soll ein besonderer Sicherheitsmodus gelten – ohne suchtverstärkende Funktionen und mit erhöhtem Schutz. Erst ab 16 Jahren soll die reguläre Nutzung möglich sein.**

Auch die Medienkompetenz spielt eine entscheidende Rolle. „Sie ist eine Schlüsselqualifikation unserer Zeit. Nur wer versteht, wie digitale Angebote funktionieren, kann sie selbstbestimmt und sicher nutzen", erklärt Eggers. Für ihn ist klar: Ein wirksamer Kinder- und Jugendschutz im digitalen Raum gelingt nur im Zusammenspiel aus klaren gesetzlichen Vorgaben, technischer Verantwortung der Anbieter und einer starken Medienbildung.

Früh fördern, besser starten: Neue ABC-Klassen in Nordrhein-Westfalen

Sprachförderung bereits vor der Einschulung sicherstellen

© Pia Hartzer

Kem des Gesetzes ist eine vorgezogene Schulanmeldung im Frühjahr, rund eineinhalb Jahre vor der Einschulung. Im Rahmen einer landesweit einheitlichen Sprachstandsfeststellung wird dabei geprüft, ob ein Kind zusätzliche Förderung benötigt. Ist das der Fall, wird die Teilnahme an einer ABC-Klasse verpflichtend.

Die Förderung findet im Jahr vor der Einschulung statt und umfasst zwei Termine pro Woche mit jeweils zwei Stunden. Durchgeführt werden die Kurse von qualifizierten schulischer Verantwortung, wobei neben sprachlichen Fähigkeiten auch soziale, kommunikative und motorische Kompetenzen gestärkt werden.

„Wir dürfen Kinder nicht erst dann unterstützen, wenn Schwierigkeiten bereits sichtbar sind. Entscheidend ist, früh anzusetzen und gleiche Chancen von Anfang an zu ermöglichen", so Eggers. Eingebunden sind das Gesetz weitere Fördermöglichkeiten vor: Wenn Kinder mehr Zeit für ihre Entwicklung benötigen, kann die Schulkengangphase flexibel auf drei Jahre ausgewitet werden.

Die ersten verpflichtenden ABC-Klassen sollen ab dem Schuljahr 2028/2029 starten. Bis dahin werden die notwendigen organisatorischen Voraussetzungen geschaffen.

Solidarität mit der iranischen Zivilgesellschaft

NRW setzt klares Zeichen

Die aktuelle Eskalation im Nahen Osten und die dramatische Lage im Iran bewegen auch viele Menschen in Nordrhein-Westfalen. Angesichts der jüngsten Entwicklungen haben die demokratischen Fraktionen im Landtag gemeinsam ein klares Signal gesetzt: **Nordrhein-Westfalen steht fest an der Seite der iranischen Zivilgesellschaft – im Iran und hier bei uns.**

© Landtag NRW/Bernd Schütte

„Die Menschen im Iran kämpfen seit Jahren mutig für Freiheit, Selbstbestimmung und Rechtsstaatlichkeit – oft unter Einsatz ihres eigenen Lebens. Ihnen gilt unsere volle Solidarität", betont der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers.

Die Situation im Iran ist geprägt von massiver Gewalt gegen die Bevölkerung. Friedliche Proteste wurden zuletzt erneut brutal niedergeschlagen, tausende Menschen wurden festgenommen, viele haben ihr Leben verloren.

Gleichzeitig wächst die Sorge vor einer weiteren militärischen Eskalation in der Region. „**Unser Ziel muss es sein, eine weitere Ausweitung des Konflikts zu verhindern und vor allem die Zivilbevölkerung zu schützen**", so Eggers.

Auch in Nordrhein-Westfalen gehen viele Menschen iranischer Herkunft auf die Straße, um auf die Lage aufmerksam zu machen. Gleichzeitig gibt es Berichte über Einschüchterungsversuche und Bedrohungen durch regimenahe Akteure – auch hier vor Ort. „**Es ist völlig inakzeptabel, dass Menschen, die bei uns Schutz suchen, erneut unter Druck geraten. Der Rechtsstaat muss hier klar und konsequent handeln**", betont der Abgeordnete. Ein wichtiges Signal ist daher die beschlossene Abschiebestopp für Menschen aus dem Iran. Dieser schützt insbesondere Regimekritikerinnen und -kritiker vor einer Rückführung. „Wer vor politischer Verfolgung fliieht, muss sich auf unserem Schutz verlassen können", so Eggers.

Darüber hinaus setzt sich der Landtag für weitere Maßnahmen ein: Für einen besseren Schutz von geflüchteten Gruppen, für ein konsequentes Vorgehen gegen Spionage und Bedrohungen sowie für eine klare Haltung gegenüber den Machtarchitekturen/strukturen des iranischen Regimes. Auch die Unterstützung der iranischen Demokratiebewegung und der Diaspora spielt dabei eine zentrale Rolle.

Für Matthias Eggers ist klar: „Nordrhein-Westfalen steht für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte. Gerade in Zeiten wie diesen müssen wir Haltung zeigen – und denjenigen den Rücken stärken, die für diese Werte kämpfen."

Kultur im ländlichen Raum stärken

Neue Impulse durch Kultur-Schecks

Matthias Eggers MdL mit Ina Brandes MdL, Ministerin für Kultur und Wissenschaft und Christina Oxen MdL, Vorsitzende des Landespsychotherapeuten für Kultur und Medien

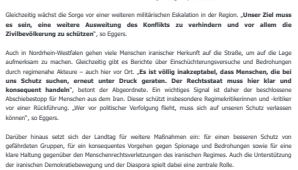
Ziel der Kultur-Schecks ist es, Vereinen, Initiativen und lokalen Akteuren und Akteuren eine einfache und unbürokratische Förderung für kulturelle Projekte zu ermöglichen – etwa für Kulturelle Angebote sind weit mehr als Freizeitgestaltung – sie schaffen Begegnung, stiften Identität und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt, gerade im ländlichen Raum. Um dieses Engagement gezielt zu unterstützen, setzen sich die Fraktionen von CDU und Bündnis 90/die Grünen im Landtag NRW für die Einführung sogenannter Kultur-Schecks ein.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers, der dem **Ausschuss für Kultur und Medien** angehört, unterstreicht die Bedeutung dieses Vorhabens: „Kultur lebt vor allem im ländlichen Raum vom Engagement vieler Ehrenamtlicher. Dieses Engagement verdient nicht nur Anerkennung, sondern auch konkrete Unterstützung."

Starke Tradition im Landtag: Der Hofstaat der St. Petrus und Paulus Schützenbruderschaft Affeln folgte der Einladung des CDU-Landtagsabgeordneten Matthias Eggers und verbrachte einen spannenden Tag im Landtag sowie der Landeshauptstadt.

Moderner Brand- und Katastrophenschutz für Nordrhein-Westfalen

Bessere Vernetzung und klare Strukturierung im Katastrophenschutz


© CDU-Landtagsfraktion

Nordrhein-Westfalen stellt seinen Brand- und Katastrophenschutz neu auf. Mit der geplanten Reform des entsprechenden Gesetzes reagiert die Landesregierung auf die Herausforderungen der vergangenen Jahre – von Extremwetterlagen bis hin zu komplexen Krisensituationen.

„Die Ereignisse der letzten Jahre haben deutlich gezeigt, wie wichtig ein gut aufgestellter Katastrophenschutz ist. **Unser Ziel ist es, Strukturen zu stärken und Abläufe so zu verbessern, dass im Ernstfall schnell und zuverlässig geholfen werden kann**", beschreibt der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers.

Ein zentrale Bestandteil der Reform ist die bessere Vernetzung und klare Strukturierung im Katastrophenschutz. Künftig soll es unter anderem eine zentrale Landesstelle geben sowie verbindliche Planungen für Bedarfe und Warnsysteme. Auch auf kommunaler Ebene werden die Zuständigkeiten geschärft und die Zusammenarbeit weiter gestärkt.

„Gerade im Krisenfall müssen alle Ebenen – vom Land bis zur Kommune – Hand in Hand arbeiten. Klare Zuständigkeiten und gute Vorbereitung sind entscheidend, um Menschen bestmöglich zu schützen", so Eggers.

Auch der Brandschutz wird modernisiert. Künftig sollen sich die Strukturen noch stärker an den tatsächlichen Gegebenheiten vor Ort orientieren, während gleichzeitig Kommunen bestimmte Planungen nicht mehr aufwendig genehmigen lassen, sondern lediglich anzeigen müssen. „Das spart Zeit und Bürokratie und gibt den Kommunen mehr Flexibilität, ohne die Sicherheit zu beeinträchtigen", erklärt Eggers. Zudem werden Leitstellen weiterentwickelt und stärker digital vernetzt, um Einsätze effizienter zu koordinieren.

Ein besonderes Augenmerk liegt weiterhin auf dem Ehrenamt. „Ohne das Engagement der vielen Ehrenamtlichen wäre unser System nicht denkbar. Deshalb ist es wichtig, ihre Arbeit zu stärken und bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen", betont Eggers. „Ein moderner Brand- und Katastrophenschutz ist ein zentraler Bestandteil unserer Sicherheit. Mit der Reform sorgen wir dafür, dass Nordrhein-Westfalen auch künftig gut auf Krisen vorbereitet ist", ergänzt der Abgeordnete.

Förderbescheid für Stadtteilhaus in Lendringsen

Wichtiger Ort der Begegnung entsteht

Gute Nachrichten für die Menderer Süden: Für das neue Stadtteilhaus im Evangelischen Lebenszentrum Lendringsen wurde durch den Vorsitzenden der Sozialstiftung NRW, den CDU-Landtagsabgeordneten Marco Schmitz, ein **Fördersbescheid in Höhe von 57.700 Euro** übergeben. Mit diesen Mitteln kann das Gebäude nun umfassend ausgestattet werden – vom Mobiliar über Technik bis hin zu Materialien für vielfältige Angebote.

Matthias Eggers MdL, Marco Schmitz MdL (Vorsitzender Stiftungrat Stiftung Wohlfahrtspflege), Förder- und Bauausschnetder Klaus Spanke, Pfarrer Dr. Björn Caroline, Bürgermeisterin Manuela Schmidt, Presbyterin Silvia Hahn, Superintendent Oliver Gürther und Kirchenkreis-Projektleiter Ralf Gützlaf, (v. l.)

Der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers, der das Projekt seit langem begleitet, hebt die Bedeutung dieser Förderung hervor: „**Das Stadtteilhaus ist ein echtes Gemeinschaftsprojekt, das ich von Anfang an gerne unterstützt habe.** Umso mehr freut es mich, dass nun auch die Ausstattung gesichert ist und das Haus mit Leben gefüllt werden kann."

Das Stadtteilhaus bildet den letzten Baustein eines umfassenden Entwicklungsprozesses vor Ort. **Neben neuen Wohneinheiten für Menschen mit Behinderungen und einer Kita entsteht hier ein offener Treffpunkt für alle Generationen.** Künftig sollen hier Angebote aus den Bereichen Begegnung, Beratung, Kultur und Unterstützung stattfinden.

„Gerade in Zeiten, in denen viele Menschen Einsamkeit erleben, sind solche Orte der Begegnung besonders wichtig. Hier entsteht ein Raum für Austausch, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung", so Eggers.

Mit der Förderung wird schergestellt, dass das Stadtteilhaus seine volle Wirkung entfalten kann – als lebendiger Mittelpunkt im Quartier und als Ort, an dem Menschen unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation zusammenkommen.

Erinnerung bewahren – Verantwortung übernehmen

Sinti- und Roma-Mahnmal in Menden eingeweiht

Während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft wurden mindestens 46 Mendener Sinti im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau ermordet – darunter viele Frauen und 23 Kinder. Einige der jüngsten Opfer gerieten in die Hände des KZ-Arztes Josef Mengele. **Seit kurzem erinnert ein Mahnmal auf dem Kirchplatz neben der St.-Vincenz-Kirche an ihr Schicksal und hält die Erinnerung an die Opfer wach.**

© Landtag NRW/Bernd Schütte

„Erinnerung ist kein Blick zurück um seiner selbst willen. Sie ist ein Auftrag für die Gegenwart und die Zukunft. Wir müssen wachsam bleiben und klar Haltung zeigen", betonte der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers während der feierlichen Einweihung. Auch der Amtschef der NRW-Staatskanzlei, Staatssekretär Dr. Bernd Schulte, warnte in seinem Grußwort vor aufkeimenden Rechtspopulismus in Deutschland.

Besonders beeindruckend waren die Beiträge der Schülerinnen und Schüler, die mit klaren Worten die zentralen Werte der Gesellschaft auf den Punkt brachten. „**Ein gutes Leben dazu**" und „**Die Würde des Menschen ist unantastbar**". Für Eggers steht fest: „Diese Botschaften sind aktueller denn je. Sie machen deutlich, worum es im Kern geht – um Menschlichkeit, Respekt und Verantwortung."

Kritisch sieht er hingegen den Versuch, eine solche Gedenkveranstaltung politisch zu instrumentalisieren. „**Wer Erinnerung für eigene Zwecke missbraucht oder gleichzeitig Geschichtsrelativierung zulässt, wird der Bedeutung eines solchen Gedenkens nicht gerecht**", so Eggers und bezieht sich dabei auf Aussagen der AfD.

Staatssekretär Dr. Bernd Schulte und Matthias Eggers MdL

„Unsere demokratischen Grundwerte sind nicht verhandelbar. Gerade das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus verpflichtet uns, jeder Form von Ausgrenzung, Extremismus und Menschenfeindlichkeit entschieden entgegenzutreten", betont der Abgeordnete.

Inklusionsmesse des Landschaftsverbandes Westfalen Lippe

Möglichkeiten und Arbeitsmarktchancen für Menschen mit Behinderungen eingesetzt

Am 11. März fand in Dortmund die Inklusionsmesse des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe statt, die auch der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers besuchte. Her erhielt er einen Eindruck davon, wie vielfältig und erfolgreich Inklusion im Arbeitsleben bereits gelebt wird – und welches Potenzial noch darin steckt.

Auf der Messe präsentierten sich Inklusionsunternehmen aus der Region und gaben Einblicke in ihre Arbeit.

Dabei wurde deutlich: **Inklusion ist kein abstraktes Konzept, sondern gelebter Alltag in vielen Betrieben, in denen Menschen mit und ohne Behinderung selbstverständlich zusammenarbeiten.**

„Die Messe macht sichtbar, was möglich ist, wenn wir Inklusion ernst nehmen: echte Teilhabe, berufliche Chancen und ein selbstbestimmtes Leben", betont Eggers.

Neben den Unternehmensständen bot die Messe auch eine **Jobbörse** sowie zahlreiche Vorträge und Workshops. Menschen mit Behinderung konnten sich über **Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten** informieren und direkt mit potenziellen Arbeitgebern ins Gespräch kommen.

Für Matthias Eggers ist das Thema von zentraler Bedeutung: „Inklusion ist für mich keine Randfrage, sondern eine grundlegende Haltung. **Jeder Mensch muss die Chance haben, seine Fähigkeiten einzubringen und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.**"

Die Inklusionsmesse verdeutlicht damit nicht nur die Fortschritte, die bereits erreicht wurden, sondern auch den Auftrag für die Zukunft. „Wir müssen Inklusion weiter stärken und Barrieren abbauen – im Arbeitsleben genauso wie in allen anderen Bereichen unseres Zusammenlebens. Eine inklusive Gesellschaft ist eine starke Gesellschaft. Dafür setze ich mich mit voller Überzeugung ein", sagt Eggers und macht in diesem Zusammenhang auf die **Inklusionsmesse mit dem Titel „Arbeit für alle – Arbeitsplätze erhalten, gewinnen und erleben" am 21. Mai in Iserlohn aufmerksam.**

Klausurtagung des EAK NRW Landesvorstands

Gesellschaft und Politik im Fokus

Bei der Klausurtagung des Landesvorstandes des Evangelischen Arbeitskreises der CDU Nordrhein-Westfalen (EAK NRW) standen Austausch, Reflexion und strategische Orientierung im Mittelpunkt. Unter den Teilnehmern war auch der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Eggers, der als **Verantwortlicher für die Evangelische Kirche im Landtag** seine Perspektive in die Gespräche einbrachte.

Der EAK NRW vereint evangelische Mitglieder der Union und hat es sich zum Ziel gesetzt, die evangelische Stimme in Politik und Gesellschaft zu sein. Seit seiner Gründung 1952 wirkt der Arbeitskreis als Bindeglied zwischen Kirche, Politik und Gesellschaft und fördert christlich geprägtes Engagement in der politischen Arbeit.

Während der Klausurtagung standen aktuelle gesellschaftliche und politische Fragestellungen im Fokus. "Die Tagung bot die Gelegenheit, wichtige Themen aus kirchlicher und gesellschaftlicher Perspektive zu diskutieren", beschreibt Eggers.

Neben inhaltlichen Diskussionen nutzten die Teilnehmer die Klausurtagung für strategische Orientierung und den Austausch untereinander. Matthias Eggers hob hervor, dass der EAK für ihn ein Ort sei, an dem Kirche und Politik in einem konstruktiven Dialog zusammenkommen – und genau das müsse weiter gestärkt werden.

Die gewonnenen Impulse werden nun in die parlamentarische Arbeit und die Vernetzung mit kirchlichen Partnern eingebracht, um evangelische Werte weiterhin aktiv in die politische Diskussion einzubringen.

Sicherheit im Blick: Aktuelle Zahlen und Einblicke aus erster Hand

Kriminalstatistik 2025 zeigt regionale Entwicklungen – Besuch bei der Polizei in Hemer unterstreicht Bedeutung ihrer Arbeit

Die Sicherheit der Menschen in der Region bleibt ein zentrales Anliegen des CDU-Landtagsabgeordneten Matthias Eggers. Ein Blick in die Polizeiliche Kriminalstatistik 2025 sowie Eindrücke aus einem Besuch bei der Polizei in Hemer zeichnen dabei ein differenziertes Bild der aktuellen Lage.

Der Abgeordnete begleitete einen Frühdienst bei der Polizei in Hemer. Vor Ort konnte er sich ein Bild vom Arbeitsalltag der Beamten machen. „Solche Einblicke sind für mich besonders wertvoll, weil sie zeigen, wie vielfältig und oft auch unvorhersehbar der Alltag im Einsatz ist", betont Eggers.

Besonders beeindruckt zeigte er sich vom Engagement der Beamtinnen und Beamten: „**Mich hat erneut beeindruckt, mit welcher Professionalität, Ruhe und Hingabe hier gearbeitet wird – eine Leistung, die gar nicht hoch genug gewürdigt werden kann.**"

Die aktuellen Zahlen unterstreichen, wie unterschiedlich sich die Sicherheitslage entwickelt: Während die Kriminalität in Nordrhein-Westfalen insgesamt um rund drei Prozent gesunken ist, verzeichnet der Märkische Kreis einen leichten Anstieg auf **24.298 Straftaten**. Gleichzeitig liegt die Aufklärungsquote mit etwa 56 Prozent weiterhin über dem Landesdurchschnitt.

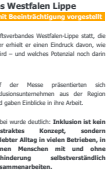
Im Wahlkreis des Abgeordneten zeigt sich ein gemischtes Bild: In **Hemer** stiegen die Fallzahlen auf **2.154 Fälle**, insbesondere im Bereich Diebstahl. Auch in Neuenrade (**419** Fälle) und Balve (**395** Fälle) ist ein leichter Anstieg zu erkennen. Positiv hervorzuheben ist hingegen die Entwicklung in **Plettenberg**, wo die Zahlen auf **1.151** Fälle zurückgegangen sind – auch wenn Betrugsdelikte dort weiterhin eine große Rolle spielen. Erfreuliche Nachrichten gibt es aus **Menden**: Her ist die Zahl der Straftaten um 212 auf **3.086** Fälle gesunken, was einen Rückgang von 6,43 Prozent entspricht.

Für den Abgeordneten steht fest: „**Unsere Polizei leistet jeden Tag einen unverzichtbaren Beitrag für die Sicherheit der Menschen vor Ort.**" Dieshalb brauche es weiterhin eine starke Polizei, gute Ausstattung und klare politische Unterstützung. „Die Beamtinnen und Beamten verdienen nicht nur unseren Dank, sondern auch die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ihre wichtige Arbeit."

Aktuelles aus dem Wahlkreis

© CDU-Landtagsfraktion/Ralph Sondermann

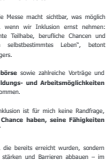
Erstes Kennenlernen der neuen Geschäftsführung: Gemeinsam mit seinen Kollegen Paul Ziemiak MdB und Thorsten Schick MdL empfing Matthias Eggers MdL den scheidenden und den neuen Geschäftsführer der Kreishandwerkschaft Märkischer Kreis, Dirk H. Jaslan und Markus Märtens, zu Gesprächen im Landtag.


© Kreishandwerk Lüdenscheid-Plettenberg

Besuch aus der Heimatstadt: Auch die Schützen der Schützenbruderschaft St. Hubertus Menden Nord freuten sich über einen interessanten Aufenthalt mit Matthias Eggers MdL im Landtag und der Düsseldorfer Altstadt.

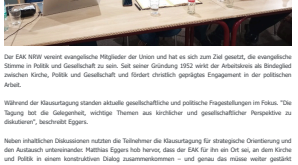
Intensiver Dialog zu aktuellen Herausforderungen: Treffen zwischen Superintendent Dr. Christof Grote und Matthias Eggers MdL zur Reform des Kinderbildungsgesetzes (KiBz) sowie zur Bedeutung christlicher Werte.

Teilnahme an der Jahreshauptversammlung der CDU Plettenberg mit Vorstellung des Koalitionsvertrags mit der FDP sowie der feierlichen Ehrung langjähriger Mitglieder – ein gelungener Abend im Zeichen von Austausch, Engagement und Zusammenhalt.



Politischer Aschermittwoch der Christlich Demokratische Union Nordrhein-Westfalen in Kirchveischede. Auch der Märkische Kreis war mit einer starken Delegation vertreten.

CDU-Bundesparteitag in Stuttgart: Starke Impulse und klare Signale für die Arbeit der Christlich Demokratische Union Deutschlands.



Matthias Eggers MdL informierte sich über den Baufortschritt der Schützenhalle Neuenrade-Affeln; die Modernisierung wird durch 238.000 Euro aus dem Landesprogramm für Struktur- und Dorfentwicklung gefördert und durch starkes ehrenamtliches Engagement getragen.

Eröffnung des neuen Freizeitparcours am Hükschenbrauck in Menden: Ein generationenübergreifendes Sport- und Bewegungsangebot für alle Bürgerinnen und Bürger – ermöglicht durch rund 156.000 Euro Fördermittel aus dem Landesprogramm „Struktur- und Dorfentwicklung" Nordrhein-Westfalen.

Gertrüdchen in Neuenrade – Zur 671. Auflage eröffnete erstmals Bürgermeister Volker Klüter das Traditionsfest. Ein gelungener Auftakt mit echter Volksfeststimmung!

Eggers kommentiert

Ich sehe jeden Tag, wie selbstverständlich soziale Medien für junge Menschen geworden sind. Sie bieten unglaubliche Chancen: schnelle Informationen, Austausch mit Freunden und ganz neue Wege, sich selbst zu entfalten. Diese Möglichkeiten dürfen wir nicht leichtfertig einschränken.

Gleichzeitig dürfen wir die Risiken nicht ignorieren. Gewalt, Desinformation, Cybermobbing oder suchtverstärkende Mechanismen sind reale Gefahren, denen Kinder und Jugendliche ausgesetzt sind. Ich bin überzeugt: Wir brauchen klare Regeln und technische Maßnahmen, die Schutz bieten, ohne die Chancen digitaler Plattformen zu schmälern.

Für mich heißt das konkret: Altersgrenzen müssen wirksam umgesetzt werden, Anbieter müssen Verantwortung übernehmen – und Medienkompetenz muss schon früh vermittelt werden. Nur so können junge Menschen selbstbestimmt im digitalen Raum unterwegs sein.

Ich finde: Soziale Medien sind kein Feind, sondern ein Werkzeug. Wir müssen nur den Rahmen setzen, damit Kinder und Jugendliche die Chancen sicher nutzen können.

Foto: Brennowski, Fraulo Brenna

Matthias Eggers
Mitglied des Landtags NRW

Platz des Landtags 1 | 40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 884 4646 | Fax: 02373 366 6855
Tel. Wahlkreisbüro: 02373 366 6855
matthias.eggers@landtag.nrw.de
www.matthias-eggers.de

Versendet mit Brevo
Im Browser öffnen | Newsletter abbestellen